



# Klimaschutzgesetz stärken statt schwächen – Klimaziele einhalten!

Verbändeappell

an die Mitglieder des Bundestages aller demokratischen Fraktionen

**Wir appellieren als breites zivilgesellschaftliches Bündnis heute dringend an Sie: Lassen Sie nicht zu, dass die Bundesregierung unter Olaf Scholz das wichtigste Gesetz zur Einhaltung unserer Klimaziele aushöhlt. Die Ampel hat das Bundes-Klimaschutzgesetz bereits mehrfach gebrochen: Sie hat Ziele verfehlt, zu spät berichtet, unzureichende Maßnahmenprogramme vorgelegt. Nun will sie den jährlichen Nachsteuerungsmechanismus aufgeben und die verbindlichen Sektorziele faktisch abschaffen. Dies geht in die völlig falsche Richtung. Mit der Reform will die Ampel künftige Zielverfehlungen kaschieren und insbesondere ihren Verkehrsminister Volker Wissing von der Pflicht entbinden, endlich wirksame Maßnahmen zur Emissionsreduktion vorzulegen. Damit riskiert die Bundesregierung, dass nicht nur sie, sondern auch folgende Regierungen die Klimaziele verfehlen.**

**Bitte setzen Sie sich für ein starkes Klimaschutzgesetz ein, das**

1. Regierungen bei einer Zielüberschreitung umgehend zur Nachsteuerung bringt und bei Rechtsbrüchen effektive Sanktionsmechanismen bereithält,
2. auch bei mangelndem politischem Willen einzelner Ministerien dringend nötige zusätzliche Klimaschutzmaßnahmen gewährleistet,
3. die verbindlichen Sektorziele beibehält, insbesondere mit Blick auf die EU-Lastenteilungsverordnung. Nur so kann sichergestellt werden, dass alle Ministerien ihren fairen Beitrag leisten und Strafzahlungen in Milliardenhöhe vermieden werden.

Deutschland steht als reiches Industrieland und als einer der historischen Hauptverursacher der Klimakrise in der Verantwortung, zeitnah und in großem Umfang Treibhausgasemissionen einzusparen. Nur wenn wir unsere Klimaziele einhalten, können wir einen fairen Beitrag leisten, die schlimmsten Auswirkungen der Klimakrise noch aufzuhalten. Insbesondere im Globalen Süden, aber zunehmend auch bei uns leiden bereits heute viele Millionen Menschen darunter. Bestehende Armut und Ungleichheit werden durch die Klimakrise noch verschärft.

**Denn die Klimakrise ist im Kern eine soziale Frage. Unterlassener Klimaschutz belastet vor allem benachteiligte Gruppen:** Von Armut betroffene Menschen leben öfter in schlecht gedämmten Häusern, die im Sommer zu heiß und im Winter zu kalt sind. Ältere, Kinder und Menschen mit Vorerkrankungen leiden besonders unter Klimafolgen, wie der zunehmenden Hitze. Eine ungebremste Klimaerhitzung wird die Gesundheitssysteme stark belasten und zu steigenden Kosten für Lebensmittel führen. Das trifft Menschen mit geringem Einkommen besonders hart. Um ihnen eine menschenwürdige Existenzsicherung gewährleisten zu können, werden sich auch die Ausgaben für unsere Sozialsysteme erhöhen. Hinzu kommt, dass Arbeitsplätze in von der Klimakrise besonders betroffenen Bereichen, wie etwa der Landwirtschaft, durch Ernteausfälle zunehmend gefährdet sind. Es ist ganz klar: Aus sozialer Sicht ist die Einhaltung unserer Klimaziele unabdingbar.

**Stärken Sie das Klimaschutzgesetz, statt es zu schwächen – für verbindlichen, ambitionierten und sozial gerechten Klimaschutz!**

**Folgende Verbände haben den Appell unterzeichnet:**

1. Klima-Allianz Deutschland
2. Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland
3. Arbeiterwohlfahrt
4. Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft
5. artefact
6. Bergwaldprojekt
7. Bioland

8. Brot für die Welt
9. Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND)
10. Bürgerlobby Klimaschutz
11. Campact
12. ClientEarth - Anwälte der Erde
13. Deutsche KlimaStiftung
14. Deutsche Umwelthilfe
15. Deutscher Bahnkunden-Verband
16. Deutscher Naturschutzring
17. Diakonie Deutschland
18. Evangelische Kirche der Pfalz
19. Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
20. Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Hamburg-Ost
21. fairPla.net
22. foodsharing
23. Fridays for Future Deutschland
24. German Zero
25. Germanwatch
26. Grandparents for Future
27. Green Legal Impact Germany
28. GRÜNE LIGA - Netzwerk Ökologischer Bewegungen
29. Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU)
30. INKOTA-netzwerk
31. Katholische Arbeitnehmerbewegung Deutschlands
32. Katholische Frauengemeinschaft Deutschland
33. Katholische Landjugendbewegung Deutschlands
34. Klima-Bündnis Deutschland
35. KLUG - Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit
36. NABU (Naturschutzbund Deutschland)
37. NAJU (Naturschutzjugend im NABU)
38. NaturFreunde Deutschlands
39. NourEnergy
40. Ökumenische Initiative Eine Welt
41. Oxfam Deutschland
42. Protect the Planet
43. Transport & Environment
44. Umweltinstitut München
45. vegan4future
46. Verkehrsclub Deutschland (VCD)
47. Whale & Dolphin Conservation
48. WWF Deutschland
49. Yeşil Çember – ökologisch interkulturell
50. Zukunftsrat Hamburg

# Kontakt

**Klima-Allianz Deutschland e.V.**

Invalidenstr. 35

10115 Berlin

Tel.: 030/780 899 514

E-Mail: [info@klima-allianz.de](mailto:info@klima-allianz.de)

Website: [klima-allianz.de](https://klima-allianz.de)

Instagram, X: @klima\_allianz

**Für inhaltliche Rückfragen:**

Julia Schade, Referentin Nationale Klimapolitik

[julia.schade@klima-allianz.de](mailto:julia.schade@klima-allianz.de)

**Für Presseanfragen:**

Julia Riley-Dittmann, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

[presse@klima-allianz.de](mailto:presse@klima-allianz.de)

Berlin, 14. November 2023